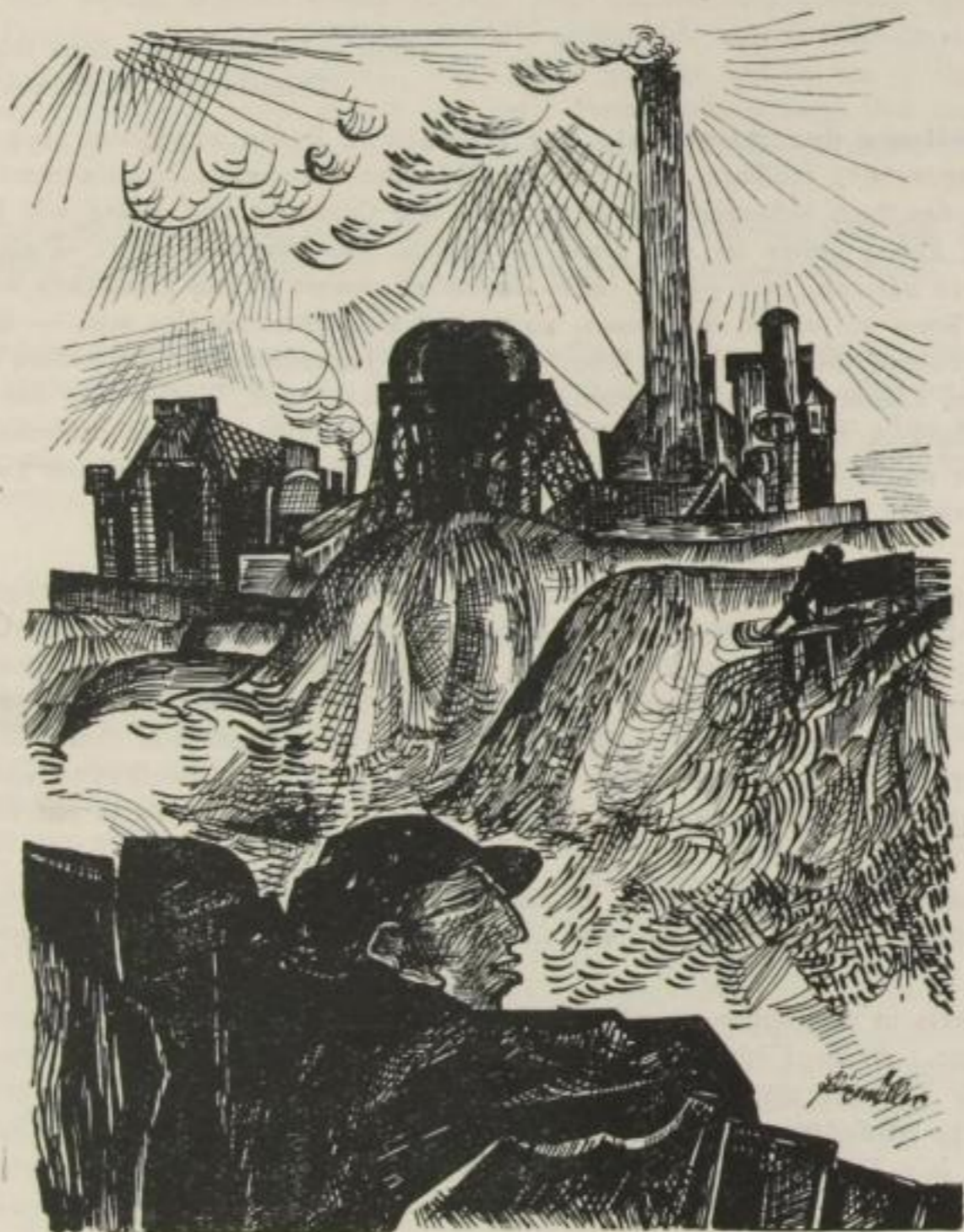


bekannte Biologe Pater Hermann Muckermann über Ehefragen und andere Probleme aus dem Gebiet modernen Sittenlebens sprechen wird.

Die Galerie Flechtheim zeigt den Nachlaß des Malers **Alfred Kirstein**, der erst als Vierzigjähriger im Jahre 1903 die Medizin aufgab und Maler wurde. Er ging nach Paris und schloß sich daselbst den Dôme-Künstlern an. Er starb am 22. Dezember 1922. Der künstlerische Nachlaß wurde von seinem Freunde, dem Maler Richard Goetz, geordnet. Kirstein's Name als Arzt wird in der Geschichte der Laryngologie stets mit Ehren genannt werden. Prof. Dr. von Eicken der Berliner Universität widmete ihm eine Sondernummer »In memoriam Alfred Kirstein« der »Zeitschrift für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde«.



Felix Müller

Oberhausen (Zeichn.)

Wilhelm Uhde hat den Freudener Burg Lauenstein Lebewohl gesagt, ist Kunsthändler geworden und hat, wie einst in Paris Rousseau, Picasso und Braque, jetzt in Berlin Wolfgang Gurlitt unter die Fittiche genommen. Seine erste Ausstellung betitelt er »Primavera« und zeigt Kollektionen von Erich Klossowski, Helmut von Hügel und Alexander Mohr.

Die Herren **Dr. Kreitner & Co.** in Berlin veranstalteten eine Ausstellung moderner Kunst mit Bildern von Walter Bondy, E. R. Weiß, des Pragers Justitz, Karli Sohn u. a., die einen einheitlichen, geschmackvollen Eindruck hinterläßt.

Zu Bermann & Bermann, in ihren charmanten, mit entzückender Graphik gefüllten Keller, kommt ein Herr und verlangt eine **Originalradierung** von Liebermann. Es werden ihm Blätter vorgelegt. Er nimmt eine Lupe, betrachtet sie eine kleine Ewigkeit und schreit empört: »Aber, meine Herren, das ist doch keine Originalradierung, das ist doch ein Stich!«